

## **INFORMATION**

**2014-11-16**

### **Radwegverbindungen in die SCS von Westen**

Schon Jahre lang machen sich umweltbewusste und radaffine Menschen im Bezirk Mödling und darüber hinaus Gedanken, ob es sinnvoll wäre, eine leistungsfähige Radverbindung in die SCS und UCI-Kinowelt zu machen, und wenn ja, wie diese umsetzbar wäre. Anders als bei anderen Projekten und Maßnahmen zur Attraktivierung des Rad- und Fußgeher Verkehrs im Bezirk hatten und haben viele auch immer gemischte Gefühle bei dem Gedanken.

Einerseits führt eine Radwegverbindung in die SCS natürlich zu einer Schadstoffreduktion und zu einer Verkehrsentslastung im Gebiet rund um die SCS. 25 Mio. Menschen kaufen jährlich in der SCS ein. Eine Radwegverbindung entspannt möglicherweise die Parkplatzsituation für diejenigen, die mit dem Auto anreisen, da sie Möbel oder andere große Dinge kaufen und die, für die es keine andere Möglichkeit gibt, hinzukommen. Und es können mehr Menschen, die kein Auto besitzen oder keine Lenkerberechtigung, auf kurzem Wege bequem in den Konsumtempel gelangen.

Andererseits ist es uns ein großes Anliegen, die Städte und Ortschaften in der Umgebung lebendig zu erhalten und lebenswert. Dies ist nur möglich, wenn in den Ortskernen das Geschäft ebenso floriert, wie im Konsumtempel in der Betonwüste vor den Toren der Stadt. Vor allem für Jugendliche, alte Menschen und Menschen mit besonderen Bedürfnissen ist ein funktionierender Lebensraum in der Stadt/im Ort eine grundlegende Voraussetzung für Lebensqualität!

Allerdings ist es auch Fakt, dass das UCI-Kino, mit den angeschlossenen Möglichkeiten zur Unterhaltung, für Jugendliche ein Treffpunkt geworden ist, der außerordentlich attraktiv sein dürfte und es im Raum Mödling kaum einen ähnlich attraktiven Treffpunkt gibt, wo so viele Jugendliche und junge Erwachsene aus unterschiedlichen Ecken des Bezirks zusammenkommen. Vor allem in Punkto Kino sehe ich zurzeit keine Alternative.

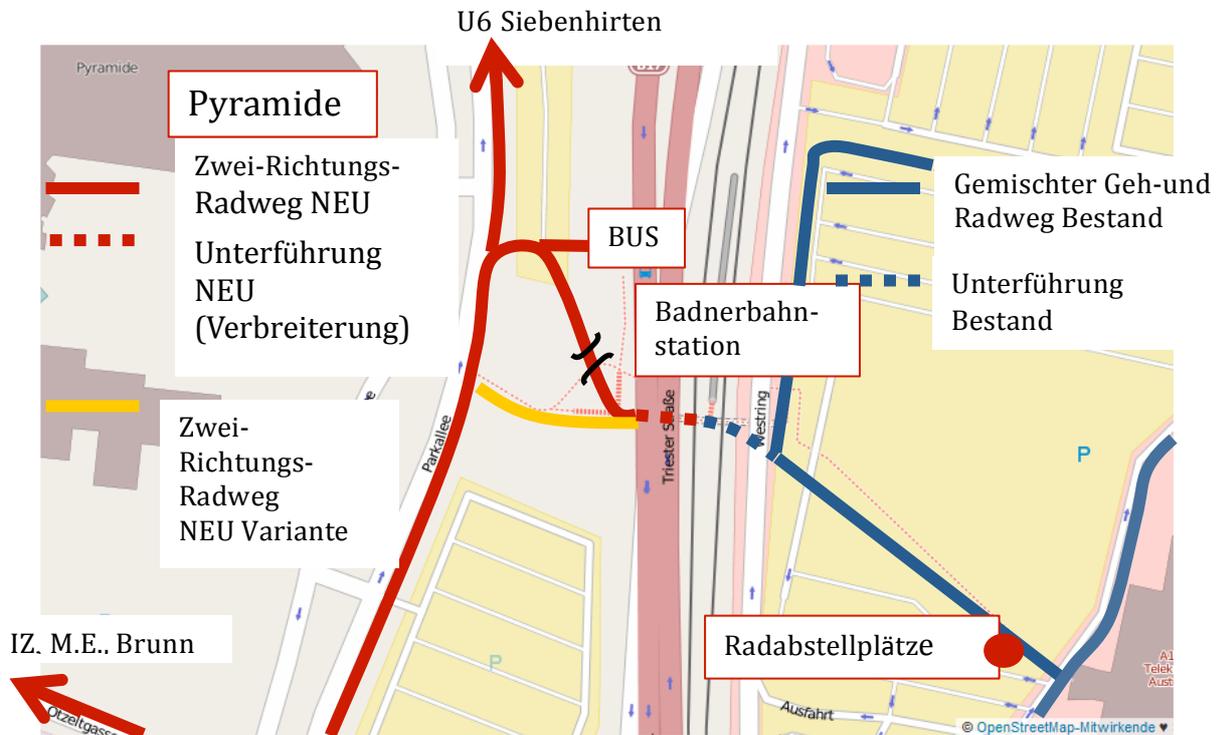
Genau in dieser Zielgruppe gibt es viele, die auf Öffis oder Mama/Papa angewiesen sind, wenn sie die Angebote des UCI nützen wollen. Die Öffi-Anbindung und Frequenz ist vor allem abends immer noch unzureichend und die Mamas und Papas haben, glaube ich, nichts dagegen, wenn sie nicht so oft Taxi spielen müssen.

Aber auch in der Gruppe der 30 bis 60-jährigen (und älter) gibt es genug Menschen, die manche, auch kleine, Einkäufe dann doch lieber in der SCS erledigen und eventuell mit einem Kinobesuch verbinden wollen, sich aber die stressige und zeitraubende Parkplatzsuche und Heimstauerei ersparen wollten und mit dem Fahrrad kämen, wenn das nur möglich wäre.

Ebenso ein Thema wird die Tatsache, dass Angestellte der SCS, so ist uns zu Ohren gekommen, in Zukunft nur mehr eine Parkberechtigung für den südlichsten und somit weitest entfernten Parkplatz bekommen sollen, damit vor den Eingängen mehr Stellflächen für Kunden frei werden. Für einige der immerhin 4500 Angestellten wird das Fahrrad eine willkommene Möglichkeit darstellen, schnell zu ihren Arbeitsplätzen zu kommen.

Diese Überlegungen und die Tatsache, dass in der Führungsebene der SCS offensichtlich ein Umdenken stattgefunden hat (Die SCS ist Klimabündnispartnerin!!!) und auf einem Großteil des Geländes der SCS ein gemischter Rad- und Fußweg gebaut wurde, hat uns dazu bewogen, vorerst einmal einen Vorschlag für eine leistungsfähige und aus unserer Sicht gut umsetzbare Radwegverbindung von Brunn am Gebirge in die SCS auszuarbeiten.

## Mögliche Radwegführungen von Westen, Durchstich bei der Pyramide



### Die Streckenführung:

Die Radverbindungen von Brunn am Gebirge bis zur Pyramide müssen mit der Gemeinde Brunn am Gebirge ausgearbeitet und von dieser umgesetzt werden. (Diesbezüglich gibt es Vorschläge der Radlobby Mödling) Die Verbindung der Radwege in der SCS mit den westlichen Gemeinden durch den Tunnel unter der B17 liegt allerdings auf Vösendorfer Gemeindegebiet. Hier muss der, auf Seiten der SCS bereits verbreiterte, Tunnel auch auf der westlichen Seite auf die doppelte Breite erweitert werden und mittels einer Rampe von bzw. zur Pyramide hin befahrbar gemacht werden. Dazu ist eine Unterquerung eines Gehweges notwendig. Die Variante (auf oberem Bild gelb eingezeichnet) erscheint auf den ersten Blick einfacher zu sein, allerdings könnte hier das Gefälle zu stark ausfallen und es müsste ein Teich durchquert bzw. in der Mitte getrennt werden.

Alles in allem erscheint uns eine Radweganbindung an die SCS als zeitgemäß und wir hoffen, mit unserem Vorschlag zu einer zeitnahen, praktikablen Umsetzung einer Solchen einen wesentlichen Beitrag geleistet zu haben.

